

### Judas als Prophet wider Willen in Mt 27,1-10

Matt. 27:1 Als es aber Morgen geworden war, hielten alle Hohenpriester und Ältesten des Volkes Rat gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen. <sup>2</sup> Und nachdem sie ihn gebunden hatten, führten sie ihn weg und überlieferten ihn dem Statthalter Pontius Pilatus.

<sup>3</sup> Als nun Judas, der ihn überliefert hatte, sah, dass er verurteilt wurde, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten zurück <sup>4</sup> und sagte: Ich habe gesündigt, denn ich habe schuldloses Blut überliefert. Sie aber sagten: Was geht das uns an? Sieh du zu! <sup>5</sup> Und er warf die Silberlinge in den Tempel und machte sich davon und ging hin und erhängte sich. <sup>6</sup> Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen, weil es Blutgeld ist. <sup>7</sup> Sie hielten aber Rat und kauften dafür den Acker des Töpfers zum Begräbnis für die Fremden. <sup>8</sup> Deswegen ist jener Acker Blutacker genannt worden bis auf den heutigen Tag. <sup>9</sup> Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: „Und sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, den man geschätzt hatte seitens der Söhne Israels, <sup>10</sup> und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.“

Ex 9,12 <sup>12</sup> וַיִּחַזֵּק יְהוָה אֶת-לֵב פַּרְעֹה וְלֹא שָׁמַע אֱלֹהִים כְּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה׃

<sup>12</sup> Doch der HERR verstockte (machte stark) das Herz des Pharaos, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR zu Mose geredet hatte.

Septuaginta <sup>12</sup> ἔσκληρυνεν δὲ κύριος τὴν καρδίαν Φαραω, καὶ οὐκ εἰσήκουσεν αὐτῶν, καθὰ συνέταξεν κύριος.

<sup>12</sup> Doch der HERR verstockte das Herz des Pharaos, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR befohlen hatte.

Kontext: Zwischen zwei der 10 Plagen. Gott nimmt dem Pharaos den freien Willen und gebraucht ihn als unfreiwilliges Instrument. Matthäus personalisiert das auf ein „ich“, das spricht und fügt „mir“ ein.

Zech. 11:12 Und ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt mir meinen Lohn, wenn aber nicht, lasst es bleiben! Und sie wogen meinen Lohn ab: dreißig Silber[schekel]. <sup>13</sup> Da sprach der HERR zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, *den herrlichen Wert, den ich ihnen wert bin!* Und ich nahm die dreißig Silber[schekel] und warf sie in das Haus des HERRN dem Töpfer hin.

Septuaginta: καὶ ἔλαβον τοὺς τριάκοντα ἀργυροῦς καὶ ἐνέβαλον αὐτοὺς εἰς τὸν οἶκον κυρίου εἰς τὸ χωνευτήριον. (Schmelzer; Hebräisch: Töpfer)

Matthäus: καὶ ἔλαβον τὰ τριάκοντα ἀργύρια, τὴν τιμὴν τοῦ τετιμημένου ὃν ἐτιμήσαντο ἀπὸ υἱῶν Ἰσραὴλ, <sup>10</sup> καὶ ἔδωκαν αὐτὰ εἰς τὸν ἀγρὸν τοῦ κεραμέως,

Übersetzung von Matthäus auch möglich „Und ich nahm die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, *den man geschätzt hatte seitens der Söhne Israels*, <sup>10</sup> und ich gab (mit guter Bezeugung in den Handschriften) sie für den Acker des Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.“

Kontext: Gericht. Der Hirte kümmert sich gezielt auf Gottes Anordnung hin nicht mehr um die Schafe, weil die anderen Hirten vorher versagt haben, und lässt sie verkommen. Dann verkauft er sie zum Schlachten. Gott bricht den Bund mit allen Völkern. Doch der Wert des Geschätzten bezieht Gott auf sich (anstelle der Israeliten, die die Schafe sind: „den herrlichen Wert, den ich ihnen Wert bin“).

Jer 18:2 Mache dich auf und geh in das Haus des Töpfers hinab, und dort werde ich dich mein Wort hören lassen! <sup>3</sup> Und ich ging in das Haus des Töpfers hinab, und siehe, er war [gerade] mit einer Arbeit auf der Scheibe beschäftigt.

Kontext Töpfer: Großes Gerichtszeichen. Gott ist der Töpfer und kann das Volk, dass er erwählt hat, verwerfen und das Verworfenen erwählen.

32:6 Und Jeremia sprach: Das Wort des HERRN geschah zu mir: <sup>7</sup> Siehe, Hanamel, der Sohn des Schallum, deines Onkels, wird zu dir kommen und sagen: Kauf dir meinen Acker, der in Anatot [liegt]! Denn du hast das Lösungsrecht, um [ihn] zu kaufen. <sup>8</sup> Und Hanamel, der Sohn meines Onkels, kam zu mir nach dem Wort des HERRN, in den Wachhof und sagte zu mir: Kauf doch meinen Acker, der in Anatot im Land Benjamin [liegt]! Denn du hast das Erbrecht, und du hast das Lösungsrecht. Kauf ihn dir! Da erkannte ich, da es das Wort des HERRN war. <sup>9</sup> Und ich kaufte von Hanamel, dem Sohn meines Onkels, den Acker, der in Anatot [liegt], und wog ihm das Geld dar: siebzehn Schekel Silber. <sup>15</sup> Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es werden wieder Häuser, Felder und Weinberge in diesem Land gekauft werden.

Kontext Acker: Die Katastrophe steht bevor, unabwendbar, aber danach wird eine neue Heilszeit kommen. Der Acker ist das Heilszeichen. Kombination Jer 18 und 32: Der Acker gehört Gott.

Ex. 21:32 Falls das Rind einen Sklaven oder eine Sklavin stößt, soll sein Besitzer ihrem Herrn dreißig Schekel Silber geben, das Rind aber soll gesteinigt werden.

Kontext: Kompensation für den Tod eines Sklaven.

Lev. 27:4 Und wenn es eine Frau ist, dann sei die Schätzung dreißig Schekel.

Kontext: Auslösung einer Frau bei einem Gelübde.

Sacharja deutet schon an, dass sich Gott mit dem Volk identifiziert. Der Wert der Schafe ist eigentlich eine Wert-Schätzung ihres Gottes. Der Hirte Jesus nimmt das für die Schafe bestimmte Gericht auf sich und wird an ihrer Stelle „geschlachtet“. Mit seinem Tod löst er das Volk Gottes aus.

Judas muss hier prophetisch handeln. Das Geld „wirft“ er durch den Tempel, dort darf es nicht sein, weil es Blutgeld ist, deshalb fliegt es weiter zum Töpfer. Zum Töpfer muss es kommen, weil es Sacharja so verheißen hat.

Matthäus will, dass man bei diesem zum Teil wörtlichen Zitat nicht vor allem an Sacharja sondern vor allem an Jeremia denkt: Der Töpfer ist Gott, der nun richtet und vernichtet. Doch nicht das Volk wird vernichtet, sondern an seiner Stelle Jesus. Das Geld fliegt genau genommen nicht zum Töpfer, wie in Sacharja, sondern zum Acker des Töpfers. Doch Jeremia sagt, der Kauf des Ackers ist das große Heilszeichen für nach der Katastrophe.

Die Katastrophe tritt ein: Der Messias wird gekreuzigt. Aber danach werden die Verantwortlichen, ohne ihr Wissen, mit dem Geld für den Verratenen und an Stelle des Volkes hingegebenen Jesus ein großes Heilszeichen kaufen, wie Jeremia das schon getan hat. Wenn aber der Acker des Töpfers zum Begräbnis für die Fremden das Heilszeichen ist, dann bedeutet das: Jesus stirbt stellvertretend für das Volk Gottes und ....

Gen 2,7 ...

Judas muss das alles prophezeien, out of control. Gott hat die Kontrolle übernommen.